

Beruhigt in die Familienpause

Die Firma **IKS Klingelberg** in Bergisch Born wurde von der bergischen IHK als bestes **familienfreundliches Unternehmen** ausgezeichnet.

Mit flexiblen **Arbeitszeiten** und Telearbeit kommt die Firma den Bedürfnissen junger Eltern entgegen.

VON STEFANIE BONA

REMSCHIED. Tom, Soe, Lena und Zoe wissen noch nicht, dass ihre Mütter beruhigt in die Familienpause gehen konnten, ohne Angst haben zu müssen, beruflich den Anschluss zu verpassen. Derzeit interessieren sich die fünf bis 20 Monate alten Steppkes eher für die schneeweißen Stoff-Schafe, die die Geschäftsleitung der Firma IKS Klingelberg als Überraschung den Kleinen in die Patschhändchen drückte.

Bei dem von der hiesigen Industrie- und Handelskammer ausgeschriebenem Wettbewerb „Familienfreundliche Unternehmen im Bergischen Städtedreieck 2009“ erlangte der Remscheider Mittelständler den ersten Platz. Für die Jury waren es vor allem die flexiblen Arbeitszeiten, mit denen der Hersteller von Schneidwerkzeugen jungen Eltern entgegenkommt.

Ein Geben und Nehmen

Dies wissen auch die Mitarbeiterinnen, die sich derzeit in der Elternzeit befinden, sehr zu schätzen. Rosi Asbach, für die Lena das zweite Kind ist, hat bereits nach der Geburt ihres heute sechsjährigen Sohnes Teilzeit gearbeitet. Genauso hat sie Erfahrungen mit einem Heimarbeitsplatz gesammelt, den die Firma ihr zur Verfügung stellte. „Das ging recht gut. Ich habe mir die Arbeit eingeteilt, hin und wieder ist die Oma zum Aufpassen eingesprungen“, erzählt die junge Frau.

Für Isabel Garcia, Mutter der knapp zwei Jahre alten Soe, ist das Verständnis des Arbeitgebers für die familiäre Situation das Wichtigste. Sie hat ihre Tochter sogar einmal mit ins Büro gebracht, als sich kurzfristig keine Betreuung finden ließ.



Ein kinderfreundliches **Familienunternehmen** und seine Mitarbeiter (von rechts): Dirk Lehmkuhler, Isabel und Soe Garcia, Alexandra Becker, Tom und Helene Kauhcha, Zoe und Rosemarie Asbach, Gabriele und Thomas Meyer.

BM-FOTO: SALTSMANN

Unternehmer Thomas Meyer bekommt keinen Schreck, wenn eine Mitarbeiterin verkündet, dass sie ein Baby erwartet. Vielmehr sucht er gemeinsam mit Personalleiter Dirk Lehmkuhler nach einer individuellen Lösung, die beiden Seiten gerecht wird. „Durch die modernen Kommunikationsmittel ist da vieles einfacher geworden“, sagt der geschäftsführende Gesellschafter. Er weiß um die fundierten Kenntnisse und die hohe Leistungsbereitschaft

seiner Mitarbeiterinnen, von denen viele im eigenen Haus ihre Ausbildung absolviert haben. Dieses Potenzial möchte er weiterhin nutzen. „Es ist ein Geben und Nehmen. Die jungen Damen sind aktiv und haben in der Vergangenheit gute Leistungen gezeigt.“ Diese familienfreundliche Strategie verfolgt er seit Jahren. „Wir haben eine ganze Reihe von Mitarbeitern, die in letzter Zeit Eltern geworden sind“, erzählt Meyer.

INFO

140 Mitarbeiter

Am Standort im **Industriegebiet Bergisch Born** beschäftigt die Firma IKS Klingelberg 140 Mitarbeiter, davon 41 Frauen.

Ein ganzer Katalog von familienfreundlichen Leistungen überzeugte die Wettbewerbsjury bei der IHK.

Eine Fürsprecherin haben die jungen Mütter und Väter auch in der Frau des Geschäftsführers. Gabriele Meyer, selbst Mutter einer inzwischen 15-jährigen Tochter, und im Unternehmen rechte Hand ihres Mannes, weiß um die Herausforderungen, wenn man Beruf und Familie vereinbaren möchte. „Das, was wir hier praktizieren, wird auch an den anderen Unternehmensstandorten so gehandhabt. Darin sind wir als Zentrale Vorbild“, sagt sie.